

Bulletin Dezember 2018



effjott

Internationale FJ Organisation Sektion
Deutschland e.V.

Internationale FJ Organisation Sektion Deutschland e.V.

www.fj-germany.de

www.facebook.de/flyingjunior

Mail: presse@fj-germany.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der 1. Vorsitzenden	1
Jahreshauptversammlung 2019	1
Worth the journey!	2
„Solange du nicht Lippstadt gewinnst, ist das nix!“	4
Lippstädter Segeltage	7
Friedel-Heinen-Gedächtnispreis auf der Sechs-Seen-Platte	7
Belgian Open	9
Jahresendrangliste Vorschoter	13
Jahresendrangliste Steuermänner	15

Vorwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Seglerinnen und Segler,

da ging das Jahr doch schneller zu Ende, als gedacht. Die vergangene Saison hat es mir persönlich aber auch leicht gemacht, jede einzelne Minute zu genießen. Und die nächste wartet ja bereits auch schon in den Startlöchern.

Bevor wir einen Blick nach vorne werfen möchte ich aber gerne noch einmal auf einige Highlights aus 2018 schauen. Da wäre zum einen die German Open am Dümmer, die wieder einmal gezeigt hat, das man alles schaffen kann, wenn man nur möchte – dafür braucht es noch nicht einmal ein Clubhaus. Die erfolgreichen drei Segeltage und das gelungene Rahmenprogramm haben dies belegt. Ein weiteres und mehr als gelungenes Highlight war die Europameisterschaft im Rahmen der Travemünder Woche – ja, ich weiß, Eigenlob stinkt. Eine Woche voller Sonne, Sommer, tolle Regatten und ein gelungenes Drumherum haben soweit ich das sehen konnte alle zufrieden gestimmt. Unter anderem auch den Veranstalter: Man möchte uns gerne wiedersehen.

Nun aber einen Blick auf 2019. In diesem Jahr starten wir wie immer in Liblar in die Saison bevor wir die German Open an der Bever austragen. Wie bereits im vergangenen Jahr findet kurz davor das gemeinsame Training mit unseren holländischen und belgischen Kollegen statt, um noch

die letzten Kniffe mit auf den Weg zu nehmen. Ein weiterer Termin, der mittlerweile fest in Eurem Kalender eingetragen sein sollte, ist die Weltmeisterschaft in Porto San Giorgio an der Adriaküste sowie kurz danach die italienische Meisterschaft am Gardasee.

Wie immer hoffen wir auf rege Beteiligung von allen Seiten was auch im vergangenen Jahr wieder nicht verständig war. Das Ausbleiben von Regattabegeisterten hat 2018 zum Ausbleiben der Dutch Open und zu einer Erhöhung der benötigten Teilnehmer für 2019 geführt. Ich bekomme die momentane Untergangsstimmung natürlich mit, fände es aber schön, wenn alle bisherigen Regatten auch weiterhin und zukünftig stattfinden können. Also ran an die Trailer und ab zur nächsten Regatta.

Abschließend möchte ich schon einmal auf die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr verweisen. Wir treffen uns in Lippstadt und planen die kommende Saison. Ich würde mich freuen, wenn Ihr alle kommt.

Eileen Abert

Jahreshauptversammlung 2019

Die nächste Jahreshauptversammlung der Klassenvereinigung findet am 10. März 2019 in Lippstadt beim SCLi statt.

Worth the journey!

The Dutch Open was announced to be in Medemblik this year and I could not resist to take the long journey from Italy to participate for a couple of reasons: Firstly, the open water of the IJsselmeere would be the perfect opportunity for the upcoming European championship in the Baltics and, secondly, I would be back to an amazing sailing sight I knew from the beginning of Sailing. Indeed, I participated in my first strong-wind regatta in Medemblik in 2004. I was allowed to crew with Norbert during a weekend of constant 6 bft. Certainly, a race that shaped my following years in sailing FJ.

I convinced Heike to sail with me once more. So, she picked me up on Friday evening from Amsterdam airport and took me to Medemblik. Everything was still the way I remembered from 14 years ago. We built up the tent and went to sleep, hopefully awaiting the next day's sailing. Next morning, conditions turned out to be perfect: sunny, warm and some light winds. We started perfectly being first at the first mark, but unfortunately and in the light of the very strong competitors we were not able to keep up. In the afternoon wind picked up and sailing started to become even more fun, though tough for Heike. Given the warm and sunny weather ashore, Heike didn't deem it necessary to wear her neoprene gear. I guess next time she'll listen more carefully to the advice to take it ;)

Next day, conditions turned out to be equally well. In the end, we managed to arrive at place six. Winner of the Dutch Open was Guido Sol with Hugo de Jong. One side story shall not be forgotten: Esther de Jong steered her first Dutch Championship and immediately placed 4th. Congratulations!

Finally, let me thank our Dutch sailing friends for organizing a wonderful sailing event and a nice dinner on Saturday night in the old harbour of Medemblik.

Michael Korsmeier





„Solange du nicht Lippstadt gewinnst, ist das nix!“

Um Uwe Rütthing (GER - 435) ist es in den letzten zwei Jahren im FJ ruhig geworden. Gerüchte ums Aufhören kursierten – umso schöner, dass er in Travemünde am Start war. Grund genug, um einmal nachzufragen.

Daniel Krause: Wie lange segelst Du schon FJ?

Uwe Rütthing: Eingestiegen bin ich mit 14. Mit einem Kunststoff Boot der Marke Victoria – Name war Eskimo. Mein Vater wollte damals unbedingt einen Segelschein machen. So sind wir in den Segelclub Lippstadt eingetreten und da gab's nur FJs. Nach dem 95 Kg Plastik-Bomber kam dann die 274. Und unsere Eltern träumten damals noch davon, dass ihre Söhne ein erfolgreiches Regatta-Team bildeten.

D: Du hast dann ja auch mal Lippstadt gewonnen!

U: Erste große Regatta war dann eine EM/WM in Muiden – das muss so 1981 gewesen sein. Da gab's noch eine Jugendwertung, da waren wir dann auch richtig, richtig gut. – Da dacht ich mir, da bleib ich dabei, die Truppe ist in Ordnung, die trinken und feiern viel.

D: Jetzt bist Du ja passionierter Cola –Trinker (Und zwar NUR das Original!!) – Wie passt das zum FJ?

U (lacht): Schwierig, schwierig. – Aber es weiß jeder, dass ich keinen Alkohol trinke. Das ist schon in Ordnung.

D: Was war Dein schönstes FJ-

Erlebnis?

U: Man muss Lippstadt gewinnen. Ganz wichtig! Du kannst Weltmeister werden, aber solange du Lippstadt nicht gewinnst, ist das nix! – Früher gab es mal eine Einhand-Regatta in Liblar im Herbst. Die hab ich vor Peter Wanders und den anderen Cracks gewonnen. – Ich weiß nicht wie – aber ich hab gewonnen!

D: Und was war Dein unschönstes Segelerlebnis?

U: Eine Kenterung mit Meike am Dümmer. Da war sie unter Wasser und ich hab sie am Schlafittchen nach oben gezogen. Das braucht man nicht.

D: In den letzten zwei Jahren bist du nicht mehr gesegelt. Wo lagen da die Gründe?

U: Vor zwei Jahren auf der German Open an der Möhne habe ich in einer unglücklichen Kenterung einen Schlag auf den Hals bekommen, die Verletzung war nicht ganz so lustig. Zudem fahre ich seit 4 Jahren Motorrad, das habe ich intensiviert. Man sieht mich jetzt nicht mehr so häufig auf Regatten, aber gelegentlich werde ich noch dabei sein. Hier in Travemünde bin ich aus alter Tradition von früher am Start.

D: Du meinst „früher“. Wann war das?

U: Das ist weit, weit weg, ich kann es Dir nicht sagen – aber hier auf EC musst du dabei sein, hab ich mir gesagt!

D: Hat Familie Rütthing ein Segeln? Dein Bruder segelt, deine Kinder und dein Neffe segeln?

U: Ganz klar: Ja! - Die Jugendtrup-



Uwe während der EM in Travemünde.

pe aus Lippestadt ist eine richtig gute Truppe! Da hab ich sehr früh gemerkt, da kannst Du Deine Kinder mitlaufen lassen – da passiert nichts. Meine Kinder werden mein Boot jetzt weiter segeln – das freut mich total. Wenn die auf Regatten sind – da hab ich auch Spaß dran! Vielleicht wechselt meine Rolle jetzt ein bisschen mehr in Richtung Coach!

D: Letzte Frage mit wem hast Du am liebsten gesegelt und mit wem steigst Du nicht mehr aufs Boot?

U: - Ähm- (lacht), eine Zeitlang hab ich gevorschotet und bin bei Harry mitgesegelt, bei Frank, bei Andre, auch mal bei Olaf. Mit denen würde ich grundsätzlich auch wieder aufs Boot steigen.

Richtig, richtig gerne, und das mit Abstand, segel ich mit meinen Kindern.

Daniel Krause



Lippstädter Segeltage

Traditionell findet am letzten Wochenende der Sommerferien am Segelclub Lippstadt das Sommerfest statt, in diesem Jahr in Kombination mit den Regatten der FJ und der Efsix, die jeweils Samstag und Sonntag in sieben Läufen ausgetragen wurden. Im FJ-Teilnehmerfeld war etwa die Hälfte der Teilnehmer/innen in diesem Jahr unter 14 Jahre alt, womit die Veranstaltung ihr Ziel, Jugendliche an den Regattasport heranzuführen, voll erfüllte. Gewonnen wurde die Regatta souverän von Norbert und Theresa Riffeler, gefolgt von Justus Rüthing/Matthias Riffeler und Michael Korsmeier mit Finja Wilden.

Auch den Zuschauern wurde viel geboten, vor allem am Samstag herrschte frischer Wind mit sehr starken Böen und es kam zu einigen Kenterungen und spannenden Zieleinläufen. Mit den beiden Bootsklassen wurde es zwischenzeitlich auf dem verhältnismäßig kleinen Margaretensee relativ voll, sodass Regattaleiter Martin Gittner alle Hände voll zu tun hatte, für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, was ihm hervorragend gelang. Wunderbar abgerundet wurde das Programm am Samstagabend durch ein gemütliches Beisamensein mit Blick auf die Lampionfahrt der Kinder des Segelclubs.

Die Redaktion

Friedel-Heinen-Gedächtnispreis auf der Sechs-Seen-Platte

Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen fand am 8.09./9.09. die Regatta in Duisburg statt. Franz und ich erreichten den Austragungsort unüblicher Weise bereits um 11.15 Uhr. Auf dem Clubgelände angekommen, stellten wir fest das bereits alle Teilnehmer anwesend waren. Eileen hat es mit großem Engagement geschafft insgesamt 11 Boote an den Start zu bekommen. Die frühe Anreise hat sich ausgezahlt. Beim Anschlag der Segel ist die Sicherungsleine für das Einziehen vom Vorstag in die Kausch vom Vorliek des Vorsegels, beim Auftakeln ausgetauscht. Dank der Unterstützung von Jori, der uns einen langen dünnen Faden aus seiner Wunderkiste gab, hatten wir es nach 2 Anläufen und gefühlten 45 min endlich geschafft das Vorstag durchzuziehen. Hier hat der Segelmacher die Kausch am Hals und Kopf der Fock einfach zu eng genäht.

Noch kurz ins Regattabüro und gemeldet und dann das Boot ins Wasser. Für den ersten Tag waren vier Wettfahrten, "up and down", bei der Steuermannsbesprechung angekündigt. Als gemischtes Nationalteam ging Hans-Jörg mit Jori an der Schot an den Start. Wir erreichten 10 Minuten vor dem Start um 13:50 Uhr die Startlinie. Der Wind war stark, böig und verlangte hohe Aufmerksamkeit



Norbert und Theresa mit bester Laune bei den Lippstädter Segeltagen.

beim Segeln am Wind, um die Winddreher rechtzeitig zu erkennen und um nicht zu kentern (nass zu werden). Der erste Lauf verlief für uns super. Drei Runden waren angesetzt und wir konnten nach dem ersten Schlag als erster die Luvtonne umrunden. Aufgrund der starken Winde vermieden wir es im ersten Lauf den Spinnaker zurück zum Leefass zu setzen. Unserem Vorgehen folgten anfangs mehrere Teilnehmer. Allerdings fuhren Norbert und Moritz an uns vorbei und es gelang uns nicht mehr erneut nach vorne zu kommen. Wir beendeten den Lauf mit dem 3. Platz.

In den darauffolgenden Läufen 2 bis

4 konnten wir trotz Einsatz vom Spinnaker die Wettfahrten nur unzufrieden mit dem 6., 4. und 5. Platz beenden. Franz gab alles auf dem Piraten Elernte, um mit dem Spinnaker auf dem Vorwindkurs im Feld mitzuhalten. Franz war, nach bisher drei Einsätzen, gut an der Schot, aber an den Tonnen zeigte sich, dass wir noch nicht eingespielt waren.

Nach Ankunft im Hafen servierte uns der Gastronom vom DUYC ein leckeres Menü mit einem typischen Nationalgericht mit Beilage an den Tisch (Schnitzel, Pommes und Salat vorweg). Gestärkt und müde ging es nun zu dem angebotenen Nachtquar-

tier bei Eileen und John in Duisburg. Jori, Otto und Alexander übernachteten ebenfalls hier. In gemütlicher Runde mit tollen Geschichten und sportlichen Einlagen von erstarkten Seglern ging der Abend zu Ende. Der nächsten Morgen startete mit einem guten und reichhaltigen Frühstück. Vielen Dank an dieser Stelle an die ganze Familie Abert.

Um 11.00 Uhr wurden die 5. Wettfahrt und im Anschluss die 6. Wettfahrt ausgetragen. Die Sonne schien erneut den ganzen Tag und bei etwas mäßigerem, aber nicht weniger drehenden Winden, konnten wir zumindest heute, nach schlechtem ersten Lauf, die letzte Wettfahrt mit dem 2. Platz abschließen. Leider war Norbert etwas unglücklich über unseren zweiten Platz im letzten Lauf, da wir hierdurch Moritz, der mit Norbert punktgleich war, aufs Treppchen des Siegerboots geholfen haben. Norbert mit Gudrun an der Schot und Moritz mit Paul an der Schot kämpften durch die Wettfahrten hinweg stetig miteinander und wechselten sich in den Zieldurchgängen als Erst- und Zweitplatzierte ab. Diese Kämpfe nutzte Lutz mit Sohn Cedric im Geheimen und beide erreichten den dritten Platz mit zwei Punkten Vorsprung zu den Verfassern dieses Artikels. Ich wünsche mir an dieser Stelle, dass im nächsten Jahr das Teilnehmerfeld locker an die +15 Teilnehmer anwächst. Das Segeln in Duisburg ist als Training bestens geeignet, um bei den lokalen Windverhältnissen die Bootsmanöver zu üben.

Für den Sieger gibt es immerhin einen tollen Friedel-Heinen-Gedächtnispreis und für das erste Drittel ebenfalls gebrauchsfähige Preise.

Bernd Hater

Belgian Open

An irgendeinem Abend kam ich in Travemünde mit Christoph in ein etwas längeres Gespräch und wir mussten feststellen, dass wir eigentlich noch nie zusammen eine Regatta gesegelt waren. Ein Zustand, den man so ja nicht belassen konnte, denn immerhin haben wir unseren ersten FJ (GER 377) von Christoph übernommen.

Wie der aufmerksame Leser nun bestimmt schon vorrausahnt, haben wir dazu die Belgian Open erwählt, immerhin war ich dort noch nie und obendrein soll man da auch noch gut segeln können. Ab diesem Zeitpunkt habe ich die Regatta etwas aus dem Auge verloren, immerhin war man gedanklich ja noch in Travemünde und darüber hinaus lag der Termin ja noch viele Wochen in der Ferne. Gut aber, dass es da Christoph gibt, rechtzeitig erinnerte er mich an unseren Plan und meldete uns an.

So ging es dann am 21.9 auch schon Richtung Antwerpen los. Zwar etwas verspätet, denn irgendwie musste man noch etwas Zeit zum Packen finden. Nachdem gefühlt auch der letzte Winkel im Auto vollgestopft war mit irgendwelchen Segelsachen -wer kennt es nicht- ging es dann auch endlich

los. So fuhren wir in den Sonnenuntergang gen Westen. Auf der Fahrt starteten wir dann auch gleich unsere Strategiebesprechung, was sollten unsere Ziele sein? Im Mittelfeld mitfahren? Wahrscheinlich doch etwas zu ambitioniert dank starker Konkurrenz aus Holland und einer Crew die doch nicht ganz so eingespielt war wie sie es sein sollte. So legte ich zumindest mein Ziel fest:

Im Trapez stehen, diesmal aber ohne einen Steuermann, der das einem die ganze Zeit ausreden will -Hier wäre dann wohl auch die Stelle um obligatorische Grüße an meinen Vater auszurichten, nimm es mir nicht krumm :D-, denn immerhin ist das ja fast der beste Teil am Vorschoter-Dasein.

Nachdem es schon lange Dunkel war führte uns Google Maps zielsicher vor eine verschlossene Schranke, die unsererseits zu leichter Verwirrung führte, sind wir richtig? Nachdem wir feststellten, dass wir am richtigen See waren dann die nächste Frage: Warum ist das blöde ding zu?! Aber nach kurzem Überlegen stiefelte ich auf die kleine Halbinsel -hier erkennt bestimmt schon der ein oder andere den Fehler- und suchte dort jemanden, der uns die Schranke öffnen könnte. Ich fand jedoch nur drei junge Belgier, die schon etwas angeheitert auf meine Frage nach einer Regatta etwas zu verwundert schauten.

Doch nach kurzer Internetrecherche klärte sich die Verwirrung auf. Wir waren einfach 200 Meter zu weit gefahren und standen an der falschen Schranke zum falschen Segel-

verein. . . . So fand unsere Odyssee - zwar nicht auf, sondern nur mit einem Boot- ein schnelles Ende und die Crew GER 363 erreichte noch vor Zwölf den sicheren Hafen.

Und wie konnte es anders sein, irgendwer ist ja immer auf einem Segelclubgelände da und so wurden wir von zwei freundlichen Clubmitgliedern des KLYC empfangen, die zwar nicht direkt auf uns gewartet hatten, sich aber dennoch sehr über unsere Ankunft freuten und uns schon fast zu einem Feierabend-Bier nötigten. Dieses kam uns nach überstandener Fahrt sehr gelegen. Etwas später traf ich dann auch endlich auf bekannte Gesichter. Eileen und Heike, die sich tief in ihre Schlafsäcke vergraben hatten schauten zu meiner Verwunderung zwischen einigen Bootsrümpfen hindurch und auch Michael schaute plötzlich durch ein Fenster in die Bar hinein.

Am nächsten Morgen kamen dann immer mehr bekannte Gesichter an. Und dann ging es nach kurzem Auftakeln endlich aufs Wasser. Nach einer etwas kurz geratenen Trainingsphase begann dann auch schon der erste Lauf. Hier rächte sich unser etwas sehr kurzes Training. Irgendwie war alles noch nicht so richtig eingespielt, aber das war uns ja schon seit dem Vortag klar. Nach einigen Läufen ging es dann wieder -wie immer viel zu schnell- zurück ans Land und der Königliche Yacht Club machte seinem Namen alle Ehre und richtete für uns ein fürstliches Grillbüfett aus.

Danach trennten sich die Wege der

Segler, den einen Teil zog es zu einer Feier im benachbarten Club und die anderen in die Stadt, denen ich mich anschloss, denn man will ja auch mal was sehen, wenn man schon mal weg ist. Am meisten ist mir dabei jedoch ein sehr langer, sehr heller Tunnel in Erinnerung geblieben, denn Kneipen sehen von innen meist relativ gleich aus und im Dunkeln kann man ja nicht so viel von einer Stadt sehen. . . .

Am Sonntag war das Wochenende dann auch schon fast wieder vorbei, aber noch standen uns ein paar Läufe bevor und ich erinnerte mich an mein ursprüngliches Ziel. Das Trapez und auch der Wind hatte etwas aufgefrischt, jedoch nicht genug, als das ich länger über eine Trapezhose nachdachte. Auf dem Wasser lief es auch so langsam etwas eingespielter und nach dem ersten Dreieck-Schleife-Dreieck-Ziel war es dann auch so weit, ich musste -zumindest kurzzeitig- ins Trapez. Hier rächte sich meine morgendliche Fehleinschätzung und so kam es mir dann doch sehr gelegen, dass der Wind langsam abflaute.

An Land empfing uns dann nach dem letzten Lauf der Verein mit etwas warmer Suppe und nachdem alle ihre Boote abgebaut hatten und wieder aufgetaut waren ging es zur Siegerehrung über. Hier wurde dann auch unsere Einschätzung bestätigt, wir fuhren eher im unteren Bereich. Allerdings erging es nicht allen deutschen Mannschaften so, ein Team - GER 407- soll sogar den ersten Platz abgeräumt haben. Hier nochmal einen herzlichen Glückwunsch.

Am Ende gab es dann doch noch überraschend einen Preis für uns, zwar nicht für seglerische Leistung, sondern für den teilnehmerstärksten Verein, immerhin. Zusammenfassend kann man sagen eine super Regatta zum Jahresabschluss, die ich jedem weiterempfehlen würde. Gerne wieder.

Lucas Richtermeier



Jahresendrängliste Vorschoter

1	Stephanie Tauchert	140.93	10	Vera Rütthing	85.00
	Rheinbraun-Wanderpreis	90.00		Lipperosepokal	97.50
	German Open	126.00		German Open	63.00
	European Championship	141.67		European Championship	75.00
	Belgian Open	140.00	11	Leonie Höer	79.44
2	Paul Doczyck	129.54		Rheinbraun-Wanderpreis	40.00
	Rheinbraun-Wanderpreis	120.00		Lipperosepokal	82.50
	German Open	84.00		German Open	77.00
	European Championship	129.17		European Championship	58.33
	Friedel-Heinen-	130.00	12	Cedric Halfen	74.15
	Gedächtnispreis			Rheinbraun-Wanderpreis	50.00
	Coen Gülcher	118.18		German Open	42.00
3	Gudrun	119.52		Friedel-Heinen-	108.33
	Korsmeier-Riffeler			Gedächtnispreis	
	Rheinbraun-Wanderpreis	110.00	13	Otto Eling	62.96
	Lipperosepokal	120.00		Lipperosepokal	37.50
	German Open	119.00		European Championship	83.33
	Friedel-Heinen-	119.17	14	Meike Baumgart	61.13
	Gedächtnispreis			German Open	49.00
4	Yasmine Freigang	116.67		European Championship	70.83
	German Open	140.00	15	Lars Eversmeyer	59.61
	European Championship	87.50		German Open	56.00
5	Justus Rütthing	114.81		European Championship	62.50
	Rheinbraun-Wanderpreis	100.00	16	Eileen Abert	58.63
	Lipperosepokal	112.50		Lipperosepokal	52.50
	German Open	91.00		German Open	35.00
	European Championship	116.67		Dutch Open	64.62
6	Paula Scharf	113.00		European Championship	50.00
	Rheinbraun-Wanderpreis	70.00		Friedel-Heinen-	54.17
	Lipperosepokal	75.00		Gedächtnispreis	
	German Open	98.00		Belgian Open	46.67
	European Championship	125.00	17	Alex Bittner	42.76
7	Simone Kramer	110.37		European Championship	33.33
	German Open	112.00		Lippstädter Segeltage	54.55
	European Championship	108.33	18	Jonas Höer	37.55
8	Daniel Kossack	109.17		Lipperosepokal	45.00
	Rheinbraun-Wanderpreis	80.00		European Championship	12.50
	Lipperosepokal	105.00		Lippstädter Segeltage	36.36
	German Open	70.00	19	Lucas Richtermeier	30.48
	Dutch Open	96.92		Lipperosepokal	15.00
	European Championship	112.50		European Championship	25.00
9	Brigitte Baumert	90.93		Belgian Open	37.33
	Lipperosepokal	90.00	20	Malte Zugermeier	25.54
	European Championship	91.67		German Open	21.00
				European Championship	29.17

21 Milena Cofala	20.22
Rheinbraun-Wanderpreis	10.00
Lipperosepokal	7.50
German Open	14.00
Belgian Open	28.00
22 Philipp Scholz	9.43
European Championship	4.17
Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	10.83
Belgian Open	9.33

Jahresendrängliste Steuermänner

1	Thorsten Willemssen	140.93	9	Nils Kuhlmann	109.17
	Rheinbraun-Wanderpreis	90.00		Rheinbraun-Wanderpreis	80.00
	German Open	126.00		Lipperosepokal	105.00
	European Championship	141.67		German Open	70.00
	Belgian Open	140.00		Dutch Open	96.92
2	Moritz Langschädel	129.54		European Championship	112.50
	Rheinbraun-Wanderpreis	120.00	10	Andre Baumert	90.93
	German Open	84.00		Lipperosepokal	90.00
	European Championship	129.17		European Championship	91.67
	Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	130.00	11	Uwe Rütthing	85.00
	Coen Gülcher	118.18		Lipperosepokal	97.50
3	Norbert Riffeler	119.52		European Championship	75.00
	Rheinbraun-Wanderpreis	110.00	12	Olaf Rütthing	79.44
	Lipperosepokal	120.00		Lipperosepokal	82.50
	German Open	119.00		German Open	77.00
	European Championship	83.33		European Championship	58.33
	Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	119.17		Lippstädter Segeltage	72.73
	Lippstädter Segeltage	100.00	13	Lutz Halfen	74.15
4	Frank Budde	116.67		Rheinbraun-Wanderpreis	50.00
	German Open	140.00		German Open	42.00
	European Championship	87.50		Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	108.33
5	Matthias Riffeler	114.81	14	Christina Düppmann	61.13
	Rheinbraun-Wanderpreis	100.00		German Open	49.00
	Lipperosepokal	112.50		European Championship	70.83
	German Open	91.00	15	Jonas Jathe	59.61
	European Championship	116.67		Lipperosepokal	45.00
6	Michael Korsmeier	113.80		German Open	56.00
	Lago di Garda	40.00		European Championship	62.50
	German Open	105.00		Lippstädter Segeltage	45.45
	Dutch Open	86.15	16	John Abert	58.63
	European Championship	120.83		Lipperosepokal	52.50
	Lippstädter Segeltage	81.82		German Open	35.00
	Belgian Open	102.67		Dutch Open	64.62
7	Bernd Hater	113.00		European Championship	50.00
	Rheinbraun-Wanderpreis	70.00		Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	54.17
	Lipperosepokal	75.00	17	Hansjörg Majer	47.41
	German Open	98.00		European Championship	33.33
	European Championship	125.00		Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	65.00
	Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	97.50	18	Stephan Richtermeier	26.67
8	Daniel Krause	110.37		Lipperosepokal	15.00
	German Open	112.00		German Open	28.00
	European Championship	108.33		European Championship	25.00

19	Jessika Stiefken	25.54
	Rheinbraun-Wanderpreis	10.00
	German Open	21.00
	European Championship	29.17
20	Markus Scholz	21.61
	European Championship	4.17
	Friedel-Heinen- Gedächtnispreis	10.83
	Belgian Open	9.33
	Coen Gülcher	35.45
21	Guido Gärtner	21.30
	Lipperosepokal	37.50
	European Championship	8.33
22	Pascal Moritz	20.22
	Lipperosepokal	7.50
	German Open	14.00
	European Championship	12.50
	Belgian Open	28.00



Wirmachen**Druck.de**
Sie sparen, wir drucken!

Vorstand

1. Vorsitzende

Eileen Abert
Schweizer Str. 17
47058 Duisburg
vorsitzende@fj-germany.de

2. Vorsitzender

Michael Korsmeier
Via Stefano Clemente 4
10143 Torino, Italy
stellvertreter@fj-germany.de

Geschäftsführung

Annika Uebachs
Von-Weichs-Straße 9b
53121 Bonn
info@fj-germany.de

Kassenwartin

Meike Baumgart
Am Bendacker 6
50259 Pulheim
kasse@fj-germany.de

Schriftführerin

Sabrina Müller
Haselnußweg 36
46535 Dinslaken
info@fj-germany.de

Technischer Obmann

Gregor Müller
Haselnußweg 36
46535 Dinslaken
info@fj-germany.de

Regattawart

Daniel Krause
Ostpreußenallee 9a
41539 Dormagen
regatta@fj-germany.de

Jugendwart

Daniel Kossack
Rotdornallee 25
59557 Lippstadt
jugend@fj-germany.de

Öffentlichkeitsarbeit

Jonas Jathe
Herforder Str. 92
33602 Bielefeld
presse@fj-germany.de

www.fj-germany.de
www.facebook.de/flyingjunior